

Das Hürlimann-Areal soll zur grössten Wellness-Oase der Stadt werden

Wo früher Bier gebraut wurde, sind jetzt ein mehrstöckiges

Thermalbad und ein 4-Sterne-Hotel geplant

Die Eigentümerin PSP Swiss Property will im einstigen Sud- und Maschinenhaus auf dem Hürlimann-Areal eine Bäderlandschaft mit 63 Zimmern erstellen. Das Baugesuch für das Projekt in der Enge soll noch im Juli eingereicht werden, die Eröffnung ist auf 2009 geplant.

vn. Während der Grossteil des Hürlimann-Areals zu Wohnungen, Büro- und Marktgebäuden umfunktioniert wurde, stand die Zukunft des einstigen Sud- und Maschinenhauses während längerer Zeit in den Sternen: 2003 wurden die Pläne der Migros für ein Erlebnisbad bekannt; 2006 verwarf der Grossverteiler seine Idee vom Aqui-Park wieder, weil es auf dem Gelände an Parkplätzen mangelte. Jetzt steht fest: Auf dem letzten noch nicht ungenutzten Viertel des 80 000 Quadratmeter grossen Areals sollen Zürichs grösste Wellness-Oase und ein Hotel gehobener Klasse entstehen. PSP Swiss Property, die Eigentümerin der Liegenschaft, hat gestern an einem Medienanlass das neue Nutzungskonzept für die Anlage vorgestellt.

Eine Ruheoase – kein Vergnügungspark

Die unterirdische Bäderwelt erstreckt sich über 3500 Quadratmeter des ehemaligen Sud- und Maschinenhauses der Hürlimann-Brauerei. 12 Meter unter dem Boden entstehen über fünf Bädertypen und ein breites Wellness-Angebot. Die alten Tonnengewölbe, in denen das Schwei-

zer Traditionsbier früher gebraut und gelagert wurde, werden auf gut 500 Quadratmetern mit Wasser geflutet und zu verschiedenen Bäderlandschaften umgestaltet.

Die fünf Meter hohen Gewölbe befinden sich auf drei Ebenen. Die Räume werden teilweise durchbrochen und miteinander verbunden. In die Becken sprudelt Aqui-Mineralwasser aus eigener Quelle, aufgeheizt auf 35 bis 39 Grad. Der buchstäbliche Höhepunkt der Anlage soll das Panoramabad werden: Ein Anbau, der in das Dach des Sudhauses eingelassen wird und eine 360-Grad-Aussicht auf die Stadt ermöglicht. Für das Thermalbad-Projekt zeichnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts verantwortlich. Mit ihrem Konzept spricht sie erwachsene Stadtmenschen an, die jenseits der urbanen Hektik entspannen wollen. Der Ort sei als «Oase der Ruhe» und nicht als «Vergnügungspark» zu verstehen, betont auch PSP-Sprecher Vasco Cecchini. Den Eintrittspreis für den Besuch der Thermalbäder schätzen die Betreiber auf 25 bis 35 Franken.

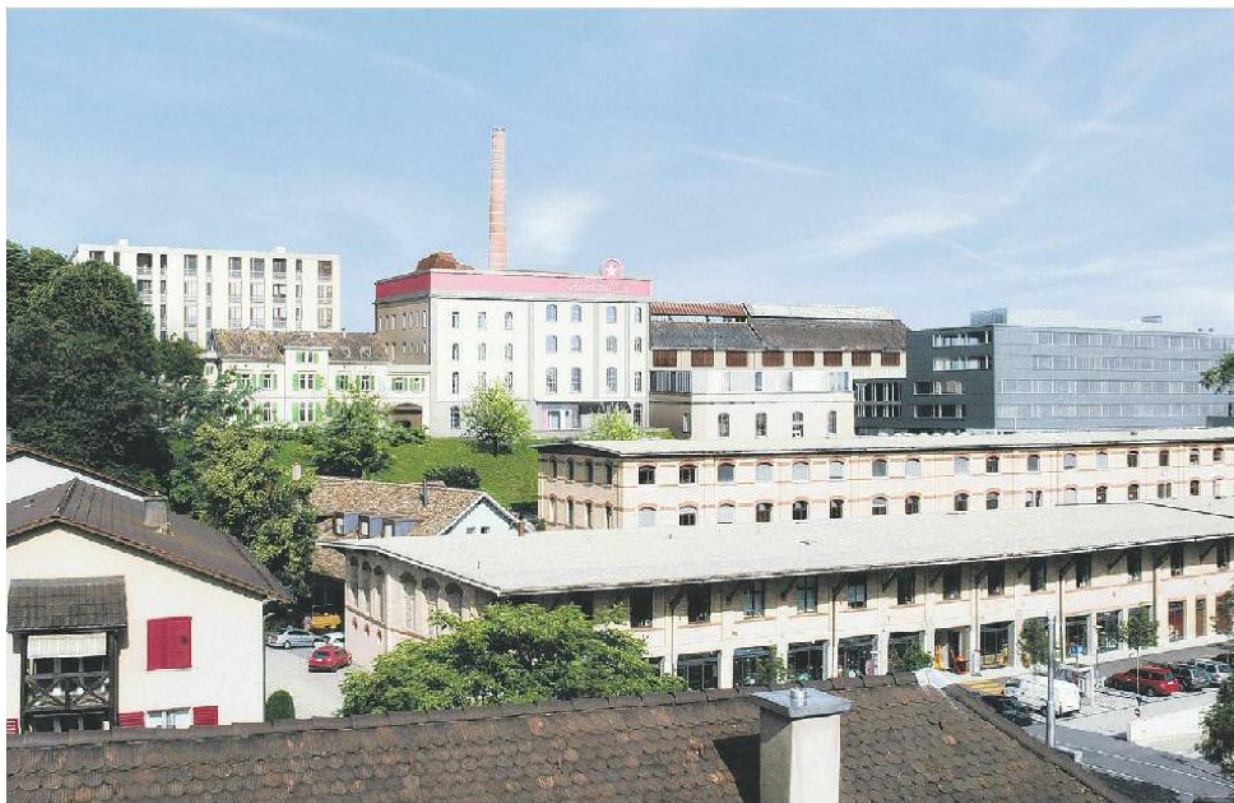
Investitionen von 45 Millionen Franken

Im Innern des denkmalgeschützten Brauereigebäudes wird ein 4-Sterne-Hotel errichtet. 55 Zimmer, 8 Suiten, diverse Seminarräume und ein Frühstücks-Center sollen «Business-Nomaden» aus aller Welt anlocken. Die Bauherrin erhofft sich von den prominenten Mietern im Areal – etwa Google oder Ernst & Young – erste Kunden



für ihr «Boutique-Hotel» mit Preisen im oberen Segment. Den Hotelbetrieb übernimmt die Turicum Management Group, die in Zürich bereits den «Rigihof», das Hotel Adler am Hirschenplatz und das «Du Théâtre» am Central führt.

Die Pläne für das Hotel und die Badeanlage stammen von den Zürcher Architekten Althammer und Hochuli. Die Gesamtkosten betragen 45 Millionen Franken. Die Baueingabe erfolgt laut PSP noch diesen Monat, auf kommenden Herbst wird die Bewilligung erwartet. Die Bauarbeiten sollen im Frühling 2008 starten. Die Bauherrin will keine Zeit versäumen: Bereits 2009 sollen Thermalbäder und Hotel in Betrieb genommen werden.



Das einstige Sud- und Maschinenhaus (Komplex vor Kamin) in der Enge soll ab 2009 Bade- und Hotelgäste anziehen. PD

Argus Ref 27735717